

Präventionsarbeit an der KGS Donatusschule in Plittersdorf

Zwei Jahre lang konnten die Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück pandemiebedingt nicht in die Schulen kommen. Nun war dies endlich wieder möglich. Im Mai wurde an der KGS Donatusschule das dreiteilige Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ für die Kinder der 3. und 4. Klassen aufgeführt, dessen Ansatz es ist, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken und so Missbrauch zu verhindern.

Sexueller Missbrauch ist ein sensibles Thema, auf das die Schauspieler Jakob Büllner und Martine Schrey die Kinder ganz vorsichtig vorbereitet haben. Drei Wochen lang haben sie die 3. und 4. Schuljahre besucht und sich schrittweise dem Kern des Projektes angenähert – die Kinder auf das Thema Missbrauch aufmerksam zu machen, ohne sie zu verängstigen.

Zu Beginn lernten die Kinder, dass sie sich trauen sollen „Nein“ zu sagen, wenn sie ein „Nein“-Gefühl haben. „Nein“-Gefühle entwickeln sich dann, wenn man etwas schlecht oder gefährlich findet. Darin sind die Kinder bereits Experten. „Ich habe ein „Nein“-Gefühl, wenn mich mein Freund ärgert.“, „Ich habe ein Nein-Gefühl, wenn meine Eltern mich anschreien.“, sind häufige Äußerungen der Kinder. Aber auch Berührungen, die wir nicht wollen, lösen „Nein“-Gefühle aus.

Im zweiten Teil wurde den Schülern und Schülerinnen gezeigt, wo im Leben Übergriffe drohen. Kindgerecht lernten sie, was ein Exhibitionist ist und welche Gefahren das Internet birgt. „In solchen Situationen ist es wichtig in der Lage sein zu können „Nein“ zu sagen oder zu schreien“, erklärt Martine Schrey.

Im dritten und letzten Teil des Präventionsprojektes standen dann die Gefahren im direkten Umfeld im Mittelpunkt, wo der überwiegende Teil von Übergriffen geschieht. Dabei wurde den Kindern klar gemacht, dass bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt immer nur der Täter die Schuld trägt, nie das Opfer. „Oft ist es aber in diesen Fällen gar nicht so einfach „Nein“ zu sagen. Dann ist es wichtig, zu einem Menschen dem man vertraut zu gehen und ihm alles zu erzählen.“, schlägt Jakob Büllner vor.

Eltern und Kollegen hatten im Vorfeld die Möglichkeit, sich das Stück im Rahmen eines digitalen Informationsabends anzuschauen, an dessen Ende die Schauspieler für Fragen zur Verfügung standen.

Die Finanzierung der Aufführungen erfolgte über Spenden. Hier geht der Dank an die großzügigen Spender „Menschen gegen Missbrauch e.V.“ sowie dem Förderverein der Schule.

Zusammenfassend hat das Projekt „Mein Körper gehört mir“ an der KGS Donatusschule auf kindgerechte Art und Weise einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Schüler*innen beigetragen.